

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung – Symposium für Mentale Gesundheit im Medizinstudium in Mannheim setzt wichtige Impulse für psychische Gesundheit von Medizinstudierenden

Mannheim, den 5. Juni 2023

Vom 02.-04. Juni 2023 fand das erste Symposium für Mentale Gesundheit im Medizinstudium in Mannheim statt, veranstaltet durch StudySmart, ein Projekt der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd). Die Veranstaltung brachte Studierende, Fachleute und Interessierte aus dem Bereich der psychischen Gesundheit zusammen. „Das Symposium hat eine großartige Plattform für Medizinstudierende zum Austausch von Wissen und Erfahrungen rund um das Thema psychische Gesundheit geboten. Andere motivierte Studierende zu treffen hat mich sehr beeindruckt“ so Ginette Hagedorn, Teilnehmerin aus Leipzig.

„Erschreckend sind besonders die hohen Zahlen an Medizinstudierenden mit belastenden psychischen Symptomen“, fügt Miriam Wawra, ehemalige Präsidentin der bvmd aus Mannheim hinzu. „Medizinstudierende sind doppelt so häufig von Depressionen und Burnout betroffen wie andere Studierende“ führt PD Dr. Dr. Pascal Burger, Arzt am Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie am Zugersee in der Schweiz in seiner einführenden Keynote auf.

„Mich hat die breite Palette an Impulsvorträgen, interaktiven Workshops und Diskussionen zu den verschiedenen Aspekten der psychischen Gesundheit inspiriert“, sagte Alina Stortz, Teilnehmerin aus Regensburg. Expert*innen, wie Dr. Frank Enning aus Mannheim, Prof. Klaus Kramer aus Ulm, Eva Kuhn von Blaupause e.V., PD Pascal Burger und Amelie Prade aus Ulm präsentierten Forschungsergebnisse, Projekte sowie Umgangsstrategien mit Stress. Dabei erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in Methoden und regionale sowie nationale Projekte, die zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Mitarbeitenden im Gesundheitswesen beitragen können. Dabei wurde deutlich, dass Anlaufstellen und Angebote zum Thema Stress und Belastungssituationen an den deutschen medizinischen Fakultäten nicht flächendeckend etabliert sind.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Förderung der psychischen Gesundheit von Medizinstudierenden gelegt. In verschiedenen Workshopphasen konnten Methoden ausprobiert werden. Auch Themen wie Stigmatisierung, mentale Gesundheit als Lehrinhalt, Creative Problemsolving und das Nutzen von persönlichen Ressourcen wurden behandelt. „Uns war wichtig, Herausforderungen und Lösungsansätze zu diskutieren, um das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen und engagierte Studierende in ihrem lokalen Engagement zu unterstützen“, erläutert Georg Groß, Projektleitung von StudySmart aus Mannheim.

bvmd-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmd.de
E-Mail verwaltung@bvmd.de

Für die Presse

Giulia Ritter
E-Mail pr@bvmd.de

Vorstand

Fabian Landsberg	(Präsident)
Jason Adelhoefer	(Externes)
Emily Troche	(Internes)
Giulia Ritter	(PR)
Cedric Smets	(Fundraising)
Nadja Moser	(Internationales)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.

Europäische Integration

Famulaturaustausch

Forschungsaustausch

Gesundheitspolitik

Projektwesen

Medizin und Menschenrechte

Medizinische Ausbildung

Training

Public Health

Sexualität und Prävention

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke

Das Projekt der bvmd bietet deutschlandweit Kurse zu effektiven Lerntechniken sowie Zeit- und Stressmanagement im Medizinstudium an.

"Das Mental Health Symposium in Mannheim war ein wichtiger Start, um Studierende zu vernetzen und einen Überblick über die sehr unterschiedliche Angebote an den medizinischen Fakultäten für Studierende zu gewinnen", sagte Mareike Lüdtker, Projektleitung von StudySmart aus Göttingen. „Besonders haben wir uns gefreut, eine Plattform für die Vernetzung der Studierenden untereinander zu bieten und so die Grundlage für neue Projekte zu schaffen.“

Das Symposium zog Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet an und bot eine Vielzahl von Austauschmöglichkeiten für Studierende. Die gewonnenen Erkenntnisse und die entstandenen Kontakte sollen zu einer nachhaltigen Entwicklung von curricularen und extracurricularen Angeboten zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Medizinstudierenden in Deutschland beitragen. Amina Tabaa, Teilnehmerin aus Göttingen, merkt dabei an: „Die Schaffung von Strukturen darf dabei nicht an motivierten Studierenden hängen bleiben. Ideen haben wir ausreichend, doch für die Umsetzung ist die Unterstützung durch die Fakultäten notwendig.“

Für Rückfragen, Bildmaterialien sowie weitere Informationen zu dem Projekt StudySmart stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Giulia Ritter

Vizepräsidentin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit